

**Zeitschrift:** Rote Revue - Profil : Monatszeitschrift  
**Herausgeber:** Sozialdemokratische Partei der Schweiz  
**Band:** 60 (1981)  
**Heft:** 9

**Artikel:** Ich wurde geboren : Bülent Ecevir, Dichter und Politiker  
**Autor:** Maissen, Toya  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-339747>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



*Bülent Ecevit*

## Ich wurde geboren

*Dichter und Politiker*

Zuallererst war er ein Dichter, der Mann, der einst Ministerpräsident in der Türkei war, und Sozialdemokrat. Zuerst also war er ein Dichter, dann erst Übersetzer, Journalist, Politiker, Arbeitsminister, Parteigeneralsekretär, Parteivorsitzender, Oppositionsführer und schliesslich Ministerpräsident.

Bülent Ecevit, unter dem gegenwärtigen Regime unter Hausarrest gestellt, findet vielleicht wieder Zeit und Musse zum Dichten.

«Ausser unserer Freiheit und Unabhängigkeit haben wir persönlich nichts zu gewinnen», sagt der Politiker Ecevit.

«Der Mensch kann die Wahrheit nicht ausserhalb seiner selbst, sondern nur in sich selbst finden», sagt der Dichter Ecevit.

«Wenn das ganze Leben und die ganze Welt eines Politikers einzig und allein aus Politik bestünden, so würde er, glaube ich, nicht einmal in der Politik etwas taugen. Ich meine damit nicht, dass jeder Politiker auch ein Dichter oder ein Künstler sein müsse. Doch jeder Politiker muss jenseits der Politik noch eine andere Welt besitzen. Von Zeit zu Zeit muss er sich in diese andere Welt zurückziehen und von dort aus nüchtern die Politik beobachten können. Der Politiker sollte eine weitere Beschäftigung haben, er sollte über eine Perspektive verfügen, die ihn ständig daran erinnert, dass die Politik keine abstrakte Tätigkeit ist, dass der eigentliche Gegenstand der Politik der Mensch und ihr eigentlicher Zweck die Freiheit und das Glück des Menschen ist.» Wer so schreibt, ist eben Politiker und Dichter.

Bülent Ecevit wurde 1925 in Istanbul geboren. Seine Mutter Nazali Ecevit ist eine be-

---

### *Bachsonate*

ich soll nicht fragen nach dir  
und du nicht nach mir  
unsere stimmen hüllenlos  
weben im raum an einer liebe

gefühle wurden stimmen  
die in wellen zeitlos sich nähern  
vereinen sich auch unsere stimmen  
wir können uns nicht vereinen

ohne arme zum umarmen sind wir  
ohne lippen zum küssen  
ohne ein gesicht zum anschauen  
ohne augen zum sehen

an einer liebe weben wir im raum  
abstrakter als die linie  
wirklicher als der urstoff

(1953)

kannte Malerin. Der Vater war Arzt, Parlamentsabgeordneter und ein Vertrauter des Atatürk. Kunst, Literatur und Politik waren im Elternhaus eine Selbstverständlichkeit. Seine ersten Gedichte veröffentlichte Bülent Ecevit, als er siebzehn Jahre alt war. Er studierte englische Philologie und begann auch zu übersetzen. 1946 bis 1949 war er in London als stellvertretender Presseattaché an der türkischen Botschaft. In London studierte er auch Sanskrit. Er, der Türke, wurde zum Mittler zwischen westlicher und östlicher Mystik, wenn auch seine Weltanschauung in der islamisch-türkischen Tradition zu suchen ist. Davon zeugt die tiefe Verbundenheit mit dem armen anatolischen Bauernvolk, die in seiner Lyrik sichtbar wird.

Toya Maissen

## *Die Höhle*

in die höhlenwand  
meisselte ich tiere aus stein  
sie brüllten im finstern  
mit liedern zahlte ich heim

finster war die höhle  
ich meisselte licht aus stein  
da ich fror  
fügte ich auch eine sonne ein

liebe meisselte ich in die  
höhlenwand  
liebe meisselte ich  
es kreissten die steine  
es klaffte die höhle

ich wurde geboren

(1970)

## *Türkisch-griechisches Gedicht*

erst im heimweh begreifst du  
dass du mit griechen verbrüderst bist  
hört er in der fremde ein griechisch lied  
ist der mensch aus Istanbul plötzlich ein anderer

in frohgemutem türkisch schimpfen wir  
wurden gar todfeinde  
doch eine liebe blieb in uns  
verborgen für friedenstag

mag auch nicht vom gleichen geschlecht  
unserer adern blut sein  
doch dieser irre wind in uns  
ist von gleicher luft

freigebig dank dem selben regen  
warmblütig dank der selben sonne  
unseren herzen entspross  
tausenderlei verheissung

beider sünde vom selben wasser vom selben geschmack  
so schädlich so köstlich wie jeder trunk  
aus früchten desselben klimas gebrannt  
sind ein trank unsere laster

ein blauer zauber zwischen uns  
ein warmes meer  
an dessen küsten eins schöner als das andere  
sind wir zwei völker

mit uns wird einst erstehen  
der ägäis goldne zeit  
mit dem feuer von morgen  
wird rauchen der alte herd

zuerst hörst du ein schallendes gelächter  
dann das türkisch mit griechischer zunge  
wenn sie vom Bosphorus spricht  
denkst du an rake

dass du mit griechen verbrüderst bist  
begreifst du erst im heimweh

(1947, London)

## *Jagd*

mitten im wald erschossenes reh  
dein schmerz liess die tiere verstummen  
deine trauer liess die zweige sich beugen  
in deinen hörnern deinen zügen deinen augen  
die güte die der jäger nicht löschen konnte

(1971)